

Kultur mit Abstand

Die Komplette Palette wird auch in diesem Jahr aufgebaut



Im vergangenen Jahr war die Komplette Palette laut Organisator Wischhusen auch unter Corona-Bedingungen ein Erfolg.

FOTO: STUBBE

VON CHRISTIAN HASEMANN

Hemelingen. Viele Kulturbetriebe und Veranstalter sehen dem zweiten Corona-Sommer mit bangen Augen entgegen. In Hemelingen versuchen Immo Wischhusen und sein Team vom Kulturprojekt „Komplette Palette“ dem Virus zu trotzen. Unterstützung bekommt das Projekt vom Beirat. Partys in unmittelbarer Nähe am Hemelinger See haben die Stadtteilpolitiker aus Rücksicht auf den benachbarten Wassersportverein ausgeschlossen.

„So spielt das Leben“, war das Résumé von Immo Wischhusen zum vergangenen Sommer am Hemelinger Sandstrand unter Corona-Bedingungen. „Letztes Jahr ist aus meiner Perspektive ein sehr schöner Sommer gewesen und ich hoffe, dass es auch in diesem Sommer so sein wird.“ Trotz der aktuell hohen Inzidenz-Zahlen laufen die Vorbereitungen für den Aufbau. „Wir bereiten alles vor“, so Wischhusen, der auch als Musiker Flowin Immo bekannt ist. „Die Karotte“ sei der 1. Mai. „Da arbeiten wir drauf hin, je nach dem, wie die Lage ist.“

12.000 bis 18.000 Besucher haben nach Wischhusens Angaben im vergangenen Sommer die Komplette Palette zwischen Fuldahafen und Wassersportverein Hemelingen besucht. „Von null Jahren bis 90 Jahren, viele Menschen haben hier ihren Kurzurlaub verbracht“, so der Künstler weiter. Es habe we-

der Beschwerden noch einen Polizeieinsatz gegeben.

Lange Partynächte wie in den Vorjahren gab es wegen Corona nicht, dafür aber Konzerte – unter der Maßgabe eines erarbeiteten Hygienekonzepts. „Bei den Konzerten hatten die Besucher einen eigenen Paletten-Dancefloor, es gab Abstand bei den Sitzmöbeln, eine Einbahnstraßenregelung an der Bar.“ An diesem Konzept werde er sich auch in diesem Jahr orientieren.

„Unser Konzept sieht vor, dass man den kompletten Sonnenuntergang erleben kann.“

Immo Wischhusen, Organisator

Uwe Janko (FDP) griff die aktuelle Diskussion auf. „Seid ihr darauf vorbereitet, Schnelltests durchzuführen?“ Gemeinsam mit dem Netzwerk Clubverstärker, ein Zusammenschluss von Veranstaltern und Kulturschaffenden, sei eine Arbeitsgruppe gegründet worden, so Wischhusen. „Da war heute die erste Runde, ich stehe zum Glück nicht alleine da.“ Schnelltests seien auf jeden Fall eine Möglichkeit, über die gesprochen werde.

Neu für dieses Jahr geplant ist eine längere Öffnungszeit der Bar. „Unser Konzept sieht vor, dass man bei uns den kompletten Sonnenuntergang erleben kann.“ Im Juni sei es aber zur Sperrstunde um 23 Uhr noch nicht dunkel. „Wir wollen sie deswegen ausdehnen, damit wir die Bar an den wenigen langen Tagen länger offen halten können.“ Im Wesentlichen finanziert sich die Komplette Palette über den Verkauf von Getränken.

Fietje Judel vom Wassersportverein Hemelingen konnte nur von wenigen Beschwerden berichten. „Es gab deutlich weniger Beschwerden.“ Probleme habe es mit Menschen gegeben, die sich auf die Boote gesetzt haben. „Da gab es einzelne verbale Auseinandersetzungen“, so Judel. „Ansonsten war es relativ problemlos.“

Während also in diesem Jahr am Hemelinger Weserstrand wieder palettiert werden kann, sieht es mit langen Partynächten am Hemelinger See anders aus. Nach dem Freiluftpartygesetz könnte der Beirat die Fläche für angemeldete, nicht-kommerzielle Partys freigeben. Tatsächlich schließt er diese Fläche aus. „Wir sind in Hemelingen sehr liberal, während andere Beiräte kategorisch alle Flächen für Partys ausgeschlossen haben“, sagte Ralf Bohr (Grüne). Mit der Kompletten Palette sei schon ein Veranstalter in direkte Umgebung. „Dass dann noch sechs Partys von der anderen Seite kommen, das soll auch nicht sein.“